

2021-2022

Umfrage zur Vielfalt an der Wirtschaftsschule Schwabach

Im März 2022 fand an unserer Schule im Rahmen von „Werte machen Schule“ eine Umfrage unter allen Schülerinnen und Schülern zu Sprachen, die sie sprechen, den Herkunftsländern ihrer Eltern, ihren Geburtsländern und ihrer Religionszugehörigkeit statt. An der Umfrage nahmen 85 % der Schülerschaft teil. Die Ergebnisse verdeutlichen die große Vielfalt unter unseren Schülerinnen und Schülern. Ein wert(e)volles und respektvolles Miteinander ohne Rassismus und Ausgrenzung sind deshalb die Grundlage für den gemeinsamen Unterricht und das Zusammenleben in der Schulfamilie.

| Sprachen | | Geburtsländer | Herkunftsländer der Eltern | |
|-------------------|-------------------|---------------|----------------------------|------------|
| Albanisch | Polnisch | Abu Dhabi | Afghanistan | Österreich |
| Arabisch | Rumänisch | Deutschland | Albanien | Palästina |
| Deutsch | Russisch | Irak | Bosnien | Polen |
| Englisch | Slowakisch | Kosovo | Deutschland | Rumänien |
| Farsi | Spanisch | Kurdistan | Frankreich | Russland |
| Französisch | Türkisch | Libyen | Griechenland | Slowakei |
| Griechisch | Ukrainisch | Rumänien | Indien | Syrien |
| Italienisch | Schwedisch | Slowakei | Irak | Thailand |
| Kroatisch | Tschechisch | Syrien | Iran | Tschechien |
| Kurdisch | Thailändisch | USA | Italien | Türkei |
| Kurmandschi | | | Kanada | Tunesien |
| Religionen | | | Kasachstan | Ungarn |
| Buddhismus | Russisch-Orthodox | | Kosovo | Ukraine |
| Christentum | Islam | Yezide | Kroatien | USA |
| keine | | | Mongolei | |

Andreas Heil

Brückenbauen und Lücken schließen

Der Fachbereich Mathematik ist in diesem Jahr mit vier Kollegen besetzt. Neben Herrn Eckl und Herrn Schneyer sind im Fachbereich noch Herr Stierand und Herr Müller vertreten. Die Abschlussklassen wurden von den erfahrenen Kollegen Herrn Eckl und Herrn Schneyer unterrichtet, die auch in den letzten Jahren die Lernenden der Abschlussklassen zu einem guten Abschluss geführt haben. Herr Müller und Herr Stierand waren vor allem in den unteren Jahrgangsstufen aktiv und führten die Lernenden an die Arbeitsweisen im Fach Mathematik heran. Nach zwei Jahren der Pandemie wurde in diesem Schuljahr kein Distanzunterricht mehr gehalten. Wir durften die Schülerinnen und Schüler wieder regulär im „normalen“ Unterricht begrüßen. Sowohl für die Lehrkräfte wie auch für die Lernenden war dies wieder eine Umstellung. Wir haben ein Schuljahr hinter uns, in dem wir uns am Anfang auch wieder daran gewöhnen mussten, in Präsenz den Unterricht zu halten und das in der vollen Klassenstärke. Für viele Lernende war dies das erste Schuljahr, in dem sie normalen Präsenzunterricht hatten, da sie vorher immer lange Phasen des Distanzunterrichts überstehen mussten. So war es für viele ungewohnt, dass auch wieder Leistungsnachweise eingefordert wurden. Neben den Schulaufgaben, von denen die meisten Klassen jeweils drei Stück im Schuljahr schreiben, fanden auch wieder die Wochentests in regelmäßigen Abständen statt. Nach ein paar Startschwierigkeiten gewöhnten sich die Lernenden aber mit der Zeit an diese Form der regelmäßigen Leistungserhebung und kamen auch wieder in den gewohnten Lernrhythmus hinein und nutzten diese Gelegenheiten dann, um ihre Noten zu verbessern.

Im Fachbereich Mathematik bestand ein Großteil der ersten Wochen daraus, die Lücken der Lernenden zu identifizieren und dann auch zu schließen. Hierzu nutzten wir die ersten Wochen für die Wiederholung des vorangegangenen Stoffes. Aufgrund dieser Analysen wurden dann verschiedene Hilfsmittel angeboten: zum einen die bewährten Summer Schools, aber auch Intensivierungen. Die Intensivierungen fanden vor allen in den Vorabschluss- und Abschluss-



klassen statt, um hier die Lücken für die Abschlussprüfungen möglichst gering zu halten. Für die 9. Klassen haben wir eine regelmäßige Intensivierung am Donnerstagnachmittag angeboten. Diese wurde von einigen Schülerinnen sehr regelmäßig benutzt, um die Lücken aus dem aktuellen Unterricht und auch die Vorwissenslücken zu schließen. Durch die geringe Anzahl der Schülerinnen, die diese Intensivierung nutzten, war ein effektives Arbeiten möglich und es konnte gut auf konkrete Fragen und Probleme eingegangen werden. Für die Summer Schools konnte wieder Frau Hammelsbacher als Dozentin gewonnen werden. Hier wurden sowohl für die 8. Klassen als auch spezielle Kurse für die Z-Klassen angeboten, die von einigen Lernenden genutzt wurden, um ihre persönlichen Defizite zu beseitigen.

Neben den vielen Aktionen im Bereich gemeinsam.Brücken.bauen konnten auch noch ein paar Aktionen außerhalb des normalen Unterrichts durchgeführt werden. So konnte Herr Eckl mit der Ganztagesklasse

mal an einem Nachmittag Schwabach erkunden und verschiedene geometrische Körper entdecken.

Sehr erfreulich verliefen die Abschlussprüfungen im letzten Schuljahr. Es entschieden sich im Schuljahr 2020/2021 ungefähr Zweidrittel der Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schüler die Prüfung im Fach Mathematik abzulegen. Vielen von ihnen konnte in der Vorbereitung darauf durch die zusätzlich angebotenen Übungen, z. B. einen Kurs zur Prüfungsvorbereitung am Nachmittag oder den oben erwähnten Summer Schools, geholfen werden ihren Lernerfolg sicherzustellen und so in der Prüfung sich teilweise sogar zu verbessern. In diesem Schuljahr unterziehen sich sogar 80 % der Schülerinnen und Schüler der Abschlussprüfung im Fach Mathematik.

Tobias Schneyer

KMK-Fremdsprachenzertifikat - mehr Chancen im Beruf mit Fremdsprachen

Die Globalisierung in der Wirtschafts- und Arbeitswelt erfordert zunehmend kommunikative Fremdsprachenkompetenzen in berufsbezogenen Sprachsituationen. Vor diesem Hintergrund bietet die Wirtschaftsschule – neben ihrem ohnehin vorhandenen Bezug zum Business-English – auch die Teilnahme am KMK-Zertifikat an.

Dieses KMK-Zertifikat bietet unabhängig von der Benotung im Schulzeugnis zusätzliche Prüfungen an, mit denen berufsbereichsbezogene Fremdsprachenkompetenzen nachgewiesen und zertifiziert werden. Selbstverständlich ist die Teilnahme für unsere Schülerinnen und Schüler freiwillig.

Bei Bewerbungen in allen Bundesländern, aber auch europaweit und sogar weltweit findet dieses Zertifikat Anerkennung und erhöht die Chancen der Absolventen, einen niveaureichen Ausbildungsplatz zu erhalten.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn im schriftlichen und mündlichen Teil jeweils mindestens 50 % der Höchstpunktzahl erreicht sind.

Geprüft werden folgende Kompetenzen:

- Rezeption: die Fähigkeit, gesprochene und geschriebene fremdsprachliche Mitteilungen zu verstehen,
- Produktion: die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich in der Fremdsprache zu äußern,
- Mediation: die Fähigkeit, durch Übersetzen oder Umschreiben mündlich oder schriftlich zwischen Kommunikationspartner*innen zu vermitteln und
- Interaktion: die Fähigkeit, Gespräche zu führen.

An unserer Schule wird das Zertifikat auf dem Niveau A2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen angeboten. Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler der Vorabschlussklassen, da ja gerade diese Personengruppe einen zusätzlichen Pluspunkt bei ihren Bewerbungsunterlagen sehr gut gebrauchen kann. Unter diesem Aspekt lohnt sich ganz bestimmt der zusätzliche Mehraufwand, der durch Vorbereitung und Ablegung der Prüfung entsteht!

Stefan Mayer

Die OGT – viel mehr als Hausaufgaben!

Schachgroßmeisterin?

„Ich spiele gerne Schach, weil es mir Spaß macht und weil ich den Herrn Weiss besiegen will. Wir haben in unserem Zimmer ein sehr schönes Schachbrett. Wir haben verschiedene Schacheröffnungen ausprobiert, z.B. die Sokolski-Eröffnung (Gorilla-Eröffnung), die Italienische-Eröffnung und die Spanische-Eröffnung. Doch am Schluss hat es bisher nur zu einem Remis gereicht, dank Josys und Lenas Tipps.“

von Miri und Lena, V6A



Besuch im Aurex

„Wir sind am 22.02.22 zum ersten Mal seit Corona ins Jugendzentrum gegangen. Zu dieser Zeit war dort das Mädchencafé. Wir konnten dort viele Sachen machen wie z.B. „Just dance“ auf der Wii tanzen, Billard spielen und vieles mehr. Wir haben eine Führung um und durch das Gebäude gemacht. Manche Getränke haben etwas gekostet. Dort hat es uns sehr gefallen und die Betreuerinnen waren sehr nett und freundlich. Gerne werden wir das Aurex wieder besuchen.“

von Akito und Esra, V7C

Kirchweihbesuch und Mathe im Advent



Auch am Anfang dieses Schuljahres stand unserem obligatorischen Besuch der Schwabacher Kirchweih glücklicherweise nichts im Weg. So konnten bei strahlendem Sonnenschein unsere Schüler*innen einen entspannten Nachmittag auf dem Marktplatz im Trubel der Schausteller verbringen.

Die Teilnahme bei „Mathe im Advent“ ist in der OGT mittlerweile schon lieb gewonnene Routine. Unsere diesjährigen Teilnehmer*innen wurden mit einer süßen Überraschung für ihre tollen Leistungen belohnt.

Ein weiteres besonderes Event war der Besuch von Herrn Greul vom Schachklub Schwabach 07. Er gab viel von seinem Schachwissen und seiner Erfahrung unseren interessierten Schüler*innen mit großer Geduld und Ruhe weiter. Die Stunde war schnell vorüber und sicherlich auch nicht die letzte. Eine Zusammenarbeit mit Herrn Greul und der OGT ist angebracht.



Wir wünschen all unseren Schüler*innen erholsame Sommerferien!

Danke an die Schulleitung, Thomas Bauer und Frau Knotz für die stets sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Frau Schreyer/Herr Weiss